



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Der ander theil. Von des Menschen Erlösung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)



11. Ist denn Gott auch nicht barmherzig?  
 Gott ist wol barmherzig / er ist aber auch gerecht. Derhalben erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die allerhöchste majestät Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straffe / an leib und seel gestraffet werde.

Der ander theil.  
 Von des Menschen Erlösung.

12. Die weil wir denn nach dem gerechten urtheil Gottes zeitliche und ewige straffe verdienet haben / wie möchten wir dieser straff entgehen / und wiederum zu gnaden kommen?

Gott wil / daß seiner gerechtigkeit genug geschehe: Derowegen müssen wir derselben entweder durch uns selbst / oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun.

13. Können wir aber durch uns selbst bezahlung thun?

Mit nichten: sondern wir machen auch die schuld noch täglich grösser.

14. Kan aber irgend eine andere oder blosse creatur für uns bezahlen?

Keine: dann erstlich wil Gott an keiner andern creatur straffen / das der mensch verschuldet hat. Zum andern / kan auch keine blosse creatur den last der ewigen zorns Gottes wider die sünden tragen / und andere davon erlösen.

15. Was müssen wir denn für einen mittler u. d. erlöser suchen?

Einen solchen / der ein wahrer und gerechter mensch / und doch stärker / denn alle creaturen / das ist / zugleich wahrer Gott sey.

16. Warum muß er ein wahrer und gerechter Mensch seyn?

Darum / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert / daß die menschliche natur



esündigt hat / für die sünde bezahle.  
 Und aber einer / der selbst ein sündler wäre/  
 nicht könnte für andere bezahlen.

17. Warum muß er zugleich wahrer Gott seyn?

Daß er aus kraft seiner gottheit den  
 last des zorn Gottes an seiner menschheit  
 ertragen / und uns die gerechtigkeit und  
 das leben erwerben und wieder geben  
 möchte.

18. Wer ist aber derselbige mittel/der zugleich wahrer  
 Gott und ein wahrer gerechter mensch ist?

Unser Herr Jesus Christus / der uns  
 zur vollkommenen erlösung und gerechtig-  
 keit geschencket ist.

19. Woher weißt du das?

Aus dem heiligen Evangelio / welches  
 Gott selbst anfänglich im paradiß hat ge-  
 offenbahret. Folgendes durch die heiligen  
 Erzväter und propheten lassen verkün-  
 digen / und durch die opffer und andere  
 ceremonien des gesetzes fürgebildet: End-  
 lich aber durch seinen einig geliebten Sohn  
 erfüllt.

20. Werden dann alle menschen wiederum durch  
 Christum selig / wie sie durch Adam sind ver-  
 lohren worden?

Nein / sondern allein diejenigen / die  
 durch wahren glauben ihm werden einge-  
 lobet/ und alle seine wolthaten annehmen.

21. Was ist wahrer glaube?

Es ist nicht allein eine gewisse erkant-  
 niß/ dadurch ich alles für wahr halte/ was  
 uns Gott in seinem wort hat geoffenbahret/  
 sondern auch ein herzliches vertrauen/  
 welches der heilige Geist durchs Evange-  
 lium in mir wircket / daß nicht allein an-  
 dern / sondern auch mir vergebung der  
 sünden / ewige gerechtigkeit und seligkeit  
 von Gott geschencket sey / aus lauter gna-  
 den / allein um des verdienstes Christi  
 willen.



22. Was ist aber einem Christen nöthig zu glauben?

Alles/was uns im Evangelio verheissen wird: welches uns die Artikel unsers allgemeinen ungezweifelten Christlichen Glaubens in einer summa lehren.

23. Wie lauten die Artikel des christlichen Glaubens?

Ich gläube in GOTT Vater / den allmächtigen Schöpffer himmels und der erden.

Und in JESUM Christum / seinen eingebornen Sohn / unsern HERRN / der empfangen ist vom dem heiligen Geist / geboren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben / und begraben / abgestiegen zu der höllen / am dritten tage wieder auferstanden von den todten / aufgefahen gen himmel / sitzet zu der rechten Gottes / des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird zu richten die lebendigen und die todten.

Ich gläube in den heiligen Geist / eine heilige allgemeine christliche kirche / die gemeinschaft der heiligen / vergebung der sünden / auferstehung des fleisches und ein ewiges leben.

24. Wie werden diese Artikel abgetheilet?

In drey theil. Der erste ist von GOTT dem Vater / und unser erschaffung. Der ander von GOTT dem Sohn / und unser erlösung. Der dritte / von GOTT dem heiligen Geist / und unser heiligung.

25. Dieweil nur ein einig göttlich wesen ist / warum nennst du drey / den Vater / Sohn und h. Geist?

Darum / daß sich GOTT also in seinem wort geoffenbahret hat / daß diese drey unterschiedliche personen der einig / wahrhaftig ewig Gott sind.



## Von Gott dem Vater.

26. Was gläubest du/ wann du sprichst: Ich gläube in Gott Vater/den allmächtigen Schöpffer himmels und der erden?

Das der ewige Vater unsers Herren Jesu Christi/ der himmel und erden/ sampt allen / was drinnen ist / aus nichts erschaffen / auch dieselbe noch durch seinen ewigen rath und fürsehung erhält und regieret / im seines Sohns Christi willen/ mein Gott und mein Vater sey / auf welchen ich also vertraue / daß ich nicht zweiffle / er werde mich mit aller noth/ durft leibes und der seelen versorgen/ auch alles übel / so er mir in diesem jammerthal zu schicken mir zu gut wenden / dieweil ers thun kan als ein allmächtiger Gott / und auch thun wil als ein getreuer Vater.

27. Was verstehest du durch die fürsehung Gottes?

Die allmächtige und gegenwärtige kraft Gottes / durch welche er himmel und erden sampt allen creaturen gleich als mit seiner hand noch erhält / und also regieret/ daß laub und gras / regen und dürre / fruchtbahre und unfruchtbahre jahre/ essen und trincken / gesundheit und krankheit/ reichthum und armuth/ und alles nicht ohn gesehr / sondern von deiner väterlichen hand uns zukomme.

28. Was für nutz bekommen wir aus erkänntiß der schöpfung und fürsehung Gottes?

Das wir in aller widerwärtigkeit geduldig/in glückseligkeit danckbar/ und auß zukünftige guter zuversicht zu unserm getreuen Gott und Vater seyn sollen / daß und keine creatur von seiner liebe scheiden wird / dieweil alle creaturen also in seiner hand seyn / daß sie sich ohn seinen willen auch nicht regen noch bewegen können.



## Von Gott dem Sohn.

9. Warum wird der Sohn Gottes Iesus / das ist /  
ein seligmacher genannt?

Darum / daß er uns selig machet von  
unsern sünden / und daß bey keinem  
andern einige seligkeit zu suchen noch zu  
finden ist.

30. Glauben denn die auch an den einigen seligmacher  
Iesum / die ihre seligkeit und heyl bey den heiligen / bey  
ihnen selbst / oder anderswo suchen?

Nein : sondern sie verleugnen mit der  
that den einigen seligmacher und Heiland  
Iesum / ob sie sich sein gleich rühmen.  
Denn entweder Iesus nicht ein vollkom-  
mener Heiland seyn muß / oder die diesen  
Heiland mit wahrem glauben annehmen /  
müssen alles in ihm haben / das zu ihrer se-  
ligkeit vonnöthen ist.

31. Warum ist er Christus / das ist / ein gesalbter ge-  
nannt?

Daß er von Gott dem Vater verord-  
net / und mit dem heiligen Geist gesalbet ist  
zu unserm obersten propheten und lehrer /  
der uns den himmlischen rath und willen  
Gottes von unserer erlösung vollkommenlich  
offenbahret : Und zu unserm einigen ho-  
henpriester / der uns mit dem einigen  
opffer seines leibes erlöset hat / und im-  
merdar mit seiner fürbitt für dem Vater  
vertritt / und zu unserm ewigen könig / der  
uns mit seinem wort und Geist regieret  
und bey der erworbenen erlösung schützet  
und erhält.

32. Warum wirst du aber ein Christ genemmet?

Daß ich durch den glauben ein gley-  
Christ / und also seiner salbung theilhaf-  
tig bin / auf daß auch ich seinen namen  
bekenne / mich ihm zu einem lebendigen  
danc-opffer darstelle / und mit freyem ge-  
wissen in diesem leben wider die sünde  
und



und teufel streite / und hernach in ewig-  
keit mit ihm über alle creaturen herrschen.

33. Warum heißt er Gottes eingebornener Sohn / so  
doch wir auch kinder Gottes sind?

Darum / daß Christus allein der ewige  
natürliche sohn Gottes ist / wir aber um  
seinet willen aus gnaden zu kindern Got-  
tes angenommen sind.

34. Warum nennest du ihn unsern Herrn?

Daß er uns mit leib und seel von der  
sünden und aus allem gewalt des teufels/  
nicht mit gold oder silber / sondern mit sei-  
nem theurem blut / ihm zum eigentum  
erlöset und erkauffet hast.

35. Was heißt / daß er empfangen ist von dem H. Geiste/  
gebohren aus Maria der Jungfrauen?

Daß der ewige sohn Gottes der wahre  
vater und ewiger Gott ist und bleibet / wah-  
re menschliche natur aus dem fleisch und  
blut der jungfrauen Maria / durch wirt-  
kung des heil. Geistes an sich genommen  
hat / auf daß er auch der wahre saame  
Davids sey / seinen brüdern in allem  
gleich / ausgenommen die sünde.

36. Was für nutz bekömmst du aus der heil. empfängniß  
und geburt Christi?

Daß er unser mittler ist / und mit seiner  
unschuld und vollkommener heiligkeit meis-  
ne sünde / darin ich bin empfangen / für  
Gottes angesicht bedeckt.

37. Was verstehest du durch das wörtlein gelitten?

Daß er an leib und seel die ganze zeit  
seines lebens auf erden / sonderlich aber  
am ende desselben / den zorn Gottes wider  
die sünde des ganzen menschlichen ge-  
schlechts getragen hat / auf daß er mit sei-  
nem leiden / als mit dem einigen söhno-  
fer / unser leib und seel von der ewigen ver-  
damniß erlösete / und uns Gottes gnade /  
gerechtigkeit und ewiges leben erwürbe.



38 Warum hat er unter dem Richter Pontio Pilatus  
litten?

Auf daß er unschuldig unter dem weltlichen richter verdammt würde / und uns damit von dem gestrengen urtheil Gottes / das über uns ergehen solte / erledigte.

39. Ist es etwas mehr / daß er ist gecreuziget worden / denn so er eines andern todes gestorben wäre?

Ja. Denn dadurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung / die auf mir lage / auf sich geladen habe / dieweil der tod des creuzes von Gott verfluchet war.

40. Warum hat Christus den tod müssen leiden?

Darum / daß von wegen der gerechtigkeit und wahrheit Gottes nicht anders für unsere sünde möchte bezahlet werden / denn durch den tod des Sohns Gottes.

41. Warum ist er begraben worden?

Damit zu bezeugen / daß er wahrhaftig gestorben sey.

42. Weil denn Christus für uns gestorben / wie kömmt / daß wir auch sterben müssen?

Unser tod ist nicht eine bezahlung für unsere sünde; sondern nur eine absterbung der sünden / und eingang zum ewigen leben.

43. Was bekommen wir mehr für uns aus dem opffer und tod Christi am Creuz?

Daß durch seine kraft unser alter mensch mit ihm gecreuziget / getödtet und begraben wird / auf daß die bösen lüste des fleisches nicht mehr in uns regieren / sondern daß wir uns selbst ihm zur dancksagung aufopfern.

44. Warum folget abstiegen zu der höllen?

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein Herr Christus habe mich durch seine unaussprechliche angst / schmerzen und schrecken / die er auch an seiner seelen am creuz und zuvor erlitten / von der höllischen angst und peinen löset.



45. Was nützet uns die auferstehung Christi?

Erstlich hat er durch seine auferstehung den tod überwunden / daß er uns der gerechtigkeit / die er uns durch seinen tod erworben hat / könnte theilhaftig machen: Zum andern / werden auch wir jekunder durch seine kraft erwecket zu einem neuen leben. Zum dritten ist uns die auferstehung Christi ein gewisses pfand unserer seligen auferstehung.

46. Wir verstehest du / daß er ist gen himmel gefahren?

Daß Christus vor den augen seiner jünger ist von der erden aufgehoben gen himmel / und uns zu gut daselbst ist / bis daß er wieder kömmt zu richten die lebendigen und die todten.

47. Ist denn Christus nicht bey uns bis ans ende der welt / wie er uns verheissen hat?

Christus ist wahrer mensch und wahrer Gott. Nach seiner menschlichen natur ist er nicht jekunder auf erden / aber nach seiner Gottheit / majestät / gnad und Geist weicher er nimmer von uns.

48. Werden aber mit der welt die zwo naturen in Christo nicht voneinander getrennet / so die menschheit nicht überall ist / da die gottheit ist?

Mit nichten: Denn weil die Gottheit unbegreiflich und allenthalben gegenwärtig ist / so muß folgen / daß sie wohl außershalb ihrer angenommenen menschheit und dennoch nichts desto weniger auch in derselbigen ist / und persönlich mit ihr vereinigt bleibet.

49. Was nützet uns die himmelfahrt Christi?

Erstlich / daß er im himmel vor dem angesicht seines Vaters unser fürsprecher ist. Zum andern / daß wir unser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben / daß er / als das haupt / uns seine glieder / auch zu sich werde hinauf nehmen. Zum drit-



ten / daß er uns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet / durch welches kraft wir suchen / was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der Rechten Gottes / und nicht / das auf erden ist.

50. Warum wird hinzu gesetzt / daß er sitze zu der rechten Gottes ?

Daß Christus darum gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige als das haupt seiner Christlichen kirchen / durch welches der Vater alles regieret.

51. Was nützet uns diese herrlichkeit unsers haupt Christi ?

Erstlich : daß er durch seinen heiligen Geist in uns / seine glieder / die himmlische gaben ausgeußt : darnach / daß er uns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet und erhält.

52. Was tröstet dich die wiederkunft Christi zu richten die lebendigen und die toden ?

Daß ich in allem trübsal und verfolgung mit aufgerichtetem haupt eben des richters / der sich zuvor dem gerichte Gottes für mich dargestellet / und die vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / aus dem himmel gewärtig bin / daß er alle seine und meine feinde in die ewige verdammniß werffe / mich aber sampt allen auserwehlten zu ihm in die himmlische freude und herrlichkeit nehme.

### Von Gott dem H. Geist.

3. Was glaubst du vom heiligen Geist ?

Erstlich / daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater und dem Sohn ist. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist / mich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wohlthaten theilhaftig machet / mich tröstet / und bey mir bleiben wird bis in ewigkeit.

54. Was



54. Was gläubest du von der heil. allgemeynen Christlichen kirchen?

Daß der Sohn Gottes aus dem ganzen menschlichen geschlecht / ihm eine auserwehlte gemeine zum ewigen leben / durch seinen Geist und wort / in einigkeit des wahren glaubens / von anbegin der welt bis ans ende versamle / schütze und erhalte / und daß ich derselben ein lebendiges glied bin und ewig bleiben werde.

55. Was verstehest du durch die gemeinschaft der heiligen?

Erstlich / daß alle und jede gläubige als glieder an dem Herrn Christo und allen seinen schätzen und gaben gemeinschaft haben. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz und heyl der andern glieder / willig und mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol.

56. Was gläubest du von vergebung der sünden?

Daß Gott um der gnugthuung Christi willen aller meiner sünde / auch der sündlichen art / mit der ich mein lebenlang zu streiten habe / nimmermehr gedencken wil / sondern mir die gerechtigkeit Christi aus gnaden schencket / daß ich ins gericht nimmermehr sol kommen.

57. Was tröstet dich die auferstehung des fleisches?

Daß nicht allein meine seel nach diesem leben alsbald zu Christo / ihrem haupt / genommen wird / sondern auch / daß dis mein fleisch / durch die kraft Christi auferwecket / wieder mit seiner seelen vereiniget / und dem herrlichen leibe Christi gleichförmig werden sol.

58. Was tröstet dich der Artikel vom ewigen leben?

Daß / nachdem ich jekunder den anfang der ewigen freude in meinem herzen empfinde / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein auge gesehen



hen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist / Gott ewiglich darin zu preisen.

59. Was hilft es dich aber nun / wenn du dies alles gläubest?

Daß ich in Christo für Gott gerecht und ein erbe des ewigen lebens bin.

60. Wie bist du gerecht für Gott?

Allein durch wahren glauben in Jesum Christum : Also / daß ob mich schon mein gewissen anklaget / daß ich wieder alle gebote Gottes schwerlich gesündigt / und derselben keines nie gehalten habe / auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin / doch Gott ohn all mein verdienst aus lauter gnaden mir die vollkommene gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencket und zurechnet / als hätte ich nie keine sünde begangen noch gehabt / und selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet / wenn ich allein solche wohlthat mit gläubigen hertzen annehme.

61. Warum sagst du / daß du allein durch den glauben gerecht seyst?

Nicht / daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle / sondern darum / daß allein die gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit für Gott ist / und ich dieselbe nicht anders / denn allein durch den glauben annehmen und mir zueignen kan.

62. Warum können aber unsere gute wercke nicht die gerechtigkeit für Gott oder ein stück derselben seyn?

Darum / daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen sol / durchaus vollkommen / und dem göttlichen gesetz ganz gleichförmig seyn muß: Unn aber auch unsere beste wercke in diesem leben alle unvollkommen / und mit sünden besetzt sind.



63. Verdienen aber unsere gute wercke nichts / so sie doch Gott in diesem und zukünftigen leben wil belohnen?

Die belohnung geschicht nicht aus verdienst / sondern aus gnaden.

64. Wacht aber diese lehr nicht sorglose und verruchte leute?

Nein : Denn es unmöglich ist / daß die / so Christo durch wahren glauben sind eingepflancket / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen.

### Von den H. Sacramenten.

65. Dieweil denn allein der glaube uns Christi und aller seiner wolthat theilhaftig mache / woher kammt solcher glaub?

Der heilige Geist wircket denselben in unsern herzen durch die predigt des heiligen Evangelions / und bestätiget den durch den brauch der H. Sacramenten.

66. Was sind die Sacramenten?

Es sind sichtbare heilige wahrzeichen und siegel / von Gott darzu eingesetzt / daß er uns durch den brauch derselbigen die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen gebe / und versiegele : Nemlich / daß er uns von wegen des einigen opfers Christi / am creuz vollbracht / vergebung der sünden und ein ewiges leben aus gnaden schencke.

67. Seynd denn beyde das wort und die sacrament dahin gerichtet / daß sie unsern glauben auf das opffer Jesu Christi am creuz / als auf den einigen grund unserer seligkeit weisen?

Ja freylich : Denn der H. Geist lehret im Evangelio / und bestätiget durch die heil. Sacrament / daß unsere ganze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi für uns am creuz geschehen.

68. Wie viel sacrament hat Christus im neuen Testament eingesetzt?

Zwey : Den heiligen Tauff / und das heilige Abendmahl.

Vom



### Vom heiligen Tauff.

69. Wie wirst du im heiligen Tauff erinnert und versichert/ daß das einige opffer Christi am creuz dir zu gut komme?

Also / daß Christus diß äußerliche wasserbad eingesezt/ und darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut und Geist von der unreinigkeit meiner seelen das ist : von allen meinen sünden gewaschen sey / so gewiß ich äußerlich mit dem wasser / welches die unsauberkeit des leibes pfleget hinzunehmen/aewaschen bin.

70. Was heisset mit dem blut und geist Christi gewaschen seyn?

Es heisset vergebung der sünden von Gott aus gnaden haben / um des blutes Christi willen / welches er in seinem opffer am creuz für uns vergossen hat. Darnach auch durch den heil. Geist erneuert/ und zu einem glied Christi geheiligt seyn/ daß wir je länger je mehr der sünden absterben/ und in einem gottseligen und unsträflichen leben wandeln.

71. Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem blut und geist/als mit dem Tauff-wasser gewaschen sind?

In der einsetzung des Tauffs / welche also lautet :

Gehet hin / und lehret alle vöcker / und tauffet sie im namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Wer da gläubet und getaufft wird / der wird selig werden : Wer aber nicht gläubet / der wird verdammt werden.

Diese verheissung wird auch wiederholet / da die schrift den tauff das bad der wiedergebuhrt und die abwaschung der sünden nennet.

72. Ist denn das äußerliche wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Nein : Denn allein das blut Christi



Christi / und der heilige Geist reiniget uns  
von allen sünden.

73. Warum nennet denn der heil. Geist den Tauff das  
bad der wiedergeburt und die abwaschung  
der sünden?

**GOTT** redet also nicht ohn grosse ur-  
sach: Nemlich / nicht allein / daß er uns  
damit wil lehren / daß gleich wie die un-  
sauberkeit des leibes durchs wasser / also  
unsere sünden durchs blut und Geist Chris-  
ti hinweg genommen werden: sondern  
vielmehr / daß er uns durch dis göttliche  
pfand und wahrzeichen wil versichern / daß  
wir so wahrhaftig von unsern sünden geist-  
lich gewaschen sind / als wir mit dem leib-  
lichen wasser gewaschen werden.

74. Sol man auch die jungen kinder tauffen?

**Ja**: Denn dieweil sie so wol als die  
alten in den bund **GOTTES** und seine ge-  
meine gehören / und ihnen in dem blut  
Christi die erlösung von sünden / und der  
heilige Geist / welcher den glauben wir-  
cket / nicht weniger denn den alten zugesat-  
tet wird / so sollen sie auch durch den tauff /  
als des bundes zeichen / der Christlichen  
Kirchen eingeleibet / und von der ungläubi-  
gen kindern unterschieden werden / wie im  
alten testament durch die beschneidung ge-  
sehen ist / an welcher statt im neuen Tes-  
tament der Tauff ist eingesetzt.

## Vom heiligen Abendmahl JESU Christi.

75. Wie wirst du im heil. Abendmahl erinnert und ver-  
sichert / daß du an dem einigen oppfer Christi am creutz  
und allen seinen gütern gemeinschaft habest?

**Also** / daß Christus mir und allen gläu-  
bigen von diesem gebrochenen brodt  
zu essen und von diesem fetsch zu trincken  
befohlen hat / zu seiner gedächtniß: Und  
da



dabey verheissen : Erstlich / daß sein leib so gewiß für mich am creutz geopffert und gebrochen / und sein blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit augen sehe / daß das brodt des HErrn mir gebrochen / und der kelch mir mitgetheilet wird. Und zum andern / daß er selbst meine seele mit seinem gecreuzigten leib und vergossenem blut / so gewiß zum ewigen leben speise und tråncke / als ich aus der hand des dieners empfangen und leiblich genieße das brodt und den kelch des HErrn / welche mir als gewisse wahrzeichen des leibes und blutes Christi gegeben werden.

76. Was heisset den gecreuzigten leib Christi essen und sein vergossenes blut trincken?

Es heisset nicht allein mit gläubigen hertzen das ganze leiden und sterben Christi annehmen / und dadurch vergebung der sünden und ewiges leben bekommen / sondern auch daneben durch den heiligen Geist / der zugleich in Christo und in uns wohnet / also mit seinem gebenedeyten leibe je mehr und mehr vereinigt werden / daß wir / ob gleich er im himmel / und wir auf erden sind / dennoch fleisch von seinem fleisch / und kein von seinen beinen sind / und von einem Geist / (wie die glieder unsers leibes von einer seele) ewig leben und regieret werden.

77. Wo hat Christus verheissen / daß er die gläubigen so gewiß also mit seinem leib und blut speise und tråncke / als sie von diesem gebrochen brodt essen und von diesem kelch trincken?

In der einsetzung des Abendmahls / welche also lautet :

Unser HErr JEsus / in der nacht / da er verrathen ward / nahm er das brodt / dankete und brach / und sprach : Nehmet / esset / das ist mein leib / der für euch gebro-

chen



hen wird. Solches thut zu meinem gedächtniß.

Desselbigen gleichen auch den kelch/ nach dem Abendmahl/ und sprach: Dieser kelch ist das das neue Testamet in meinem blut. Solches thut/ so oft ihrs trincket/ zu meinem gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem brodt esset/ und von diesem kelch trincket/ sollt ihr des HErrn tod verhängigen/bis daß es kömmt.

Und diese verheißung wird auch wiederholt durch St. Paulum/da er spricht:

Der kelch der dancksagung / damit wir dancksagen / ist der nicht die gemeinschaft des bluts Christi? Das brodt / das wir brechen / ist das nicht die gemeinschaft des leibes Christi? Denn ein brodt isst/ so sind wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brodts theilhaftig sind.

78. Wird denn aus brodt und wein der wesentliche leib und blut Christi?

Nein: Sondern wie das wasser in dem Lauff nicht in das blut Christi verwandelt wird / oder die abwaschung der sünden selbst wird / deren es allein ein göttlich wahrzeichen und versicherung ist: Also wird auch das heilige brodt im Abendmahl nicht der leib Christi selbst/ wie moles nach art und brauch der sacramenten/der leib Christi genennet wird.

79. Warum nennet denn Christus das brodt seinen leib/ und den kelch sein blut / oder das neue testament in seinem blut/und S. Paulus/die gemeinschaft des leibes und bluts Jesu Christi?

Christus redet also nicht ohn grosse ursach: Nämlich / daß er uns nicht allein damit wil lehren / daß gleich wie brodt und wein das zeitliche leben erhalten/ also sey auch sein gecreuzigter leib und vergossen blut die wahre speis und tranck unse-

rer



rer seelen zum ewigen leben; sondern vielmehr / daß er uns durch dis sichtbare zeichen und pfand wil versichern / daß wir so wahrhaftig seines wahren leibes und blutes durch wirkung des heiligen Geistes / theilhaftig / werden / als wir diese heilige wahrzeichen mit dem leiblichen munde / zu seiner gedächtniß / empfangen: Und daß all sein leiden und gehorsam so gewiß unser eigen sey / als hätten wir selbst in unser eigen person alles gelitten und genug gethan.

80. Was ist für ein unterschied zwischen dem Abendmahl des Herrn und der päpstlichen Mess?

Das Abendmahl bezeuget uns / daß wir vollkommene vergebung aller unser sünden haben durch das einige opffer Jesu Christi / so er selbst einmahl am creuz vollbracht hat: und daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibet / der jezund mit seinem wahren leibe im himmel zur rechten des Vaters ist / und daselbst wil angebetet werden. Die mess aber lehret / daß die lebendigen und die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den Messpriestern geopfert werde / und daß Christus leiblich unter der gestalt brodts und weins sey / und derhalben darin sol angebetet werden: Und ist also die mess im grund nichts anders / denn eine verleugnung des einigen opffers und leidens Jesu Christi und eine vermaledeyte abgötterey.

81. Welche sollen zum tisch des Herrn kommen?

Die ihnen selbst um ihrer sünden willen mißfallen / und doch vertrauen / daß die selbe ihnen verziehen / und die ihre schwachheit mit dem leiden und sterben



Christi bedeckt sey / begehren auch je mehr und mehr ihren glauben zu stärcken / und ihr leben zu bessern. Die unbußfertigen aber und heuchler essen und trincken ihnen das gericht.

82. Sollen aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit ihrer bekänntnis und leben als ungläubige und gottlose erzeigen?

Nein: Denn es würde also der bund Gottes geschmähet / und sein zorn über die ganze gemeine gereizet. Derhalben die Christliche kirche schuldig ist / nach der ordnung Christi und seiner Aposteln / solche bis zur besserung ihres lebens / durch das ampt der schlüssel auszuschließen.

83. Was ist das ampt der schlüssel?

Die predigt des heiligen Evangelions / und die Christliche bußzucht / durch welche beyde stück das himmelreich den gläubigen aufgeschlossen / und den ungläubigen zugeschlossen wird.

84. Wie wird das himmelreich durch die predigt des H. Evangelions auf- und zugeschlossen?

Also / daß nach dem befehl Christi allen und jeden gläubigen verkündiget und öffentlich bezeuget wird / daß ihnen / so oft sie die verheißung des Evangelions mit wahrem glauben annehmen / wahrhaftig alle ihre sünde von GOTT / um des verdienstes Christi willen / vergeben sind / und hinwiederum allen ungläubigen un heuchlern / daß der zorn Gottes und die ewige verdammnis auf ihnen liegt / so lange sie sich nicht bekehren. Nach welchem zeugniss des Evangelii GOTT beyde in diesem und zukünftigen leben urtheilen wil.

85. Wie wird das himmelreich zu- und aufgeschlossen durch die Christliche bußzucht?

Also / daß nach dem befehl Christi diejenigen / so unter dem Christlichem namen unchristliche lehr oder wandel führen / nach:



nachdem sie etliche mahl brüderlich vermahnet seyn / und von ihren irrthumen und lastern nicht abstehen / der kirchen / oder denen / so von der kirchen darzu verordnet sind / angezeigt : Und so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren / von ihnen durch verbietung der heiligen Sacrament aus der Christlichen gemein und von Gott selbst aus dem reich Christi werden ausgeschlossen : Und wiederum als glieder Christi und der kirchen angenommen / wenn sie wahre besserung verheissen und erzeugen.

Der dritte theil.

### Von der Danckbarkeit.

86. Obweill wir denn aus unserm elend, ohn all unser verdienst / aus gnaden durch Christum erlöset sind / was um sollen wir gute wercke thun ?

**D**arum / daß Christus / nachdem er uns mit seinem blut erkaufft hat / uns auch durch seinen heiligen Geist erneuert zu seinem ebenbilde / daß wir mit unserm ganzen leben uns danckbahr gegen Gott für seine wohlthat erzeugen / und er durch uns gepriesen werde. Darnach auch / daß wir bey uns selbst unserß glaubens auch seinen fruchten gewiß seyn / und mit unserm gottseligen wandel unsere nächsten auch Christo gewinnen.

87. Können denn die nicht selig werden / die sich von ihrem undanckbahren / unbarfertigen wandel zu Gott nicht bekehren ?

**Keines wegs.** Denn wie die schrift sagt : Kein unkeuscher / abgöttischer / ehebercher / dieb / geiziger / trunckenbolz / lästerer / räuber und dergleichen / wird das reich Gottes ererben.

88. In wie viel stücken stehet die wahrhaftige buß oder bekehrung des menschen ?

**In zwey stücken :** In absterbung des